



**Maria Ney**

dokumentiert mit einem „Schipperanzug“, daß sie aus Hamburg kommt. Sie „snackt“ mit dem Publikum frech über die schlechten Gewohnheiten der Herren. — Nöch?

„ . . . Da hat neulich ein Arzt in Amerika ein besonders fein konstruiertes Thermometer erfunden, mit dem man Liebesglut richtig messen kann. Es soll ein ganz kleines Instrument sein, das man in allen Lebenslagen unauffällig in der Hand behalten kann, und wenn er grade so recht im Zuge ist und loslegt: Geliebte, ich verbrenne — — lodernde Gluten — — na, und was sie denn immer so quatschen, dann hält man ihm das Ding mal unversehens ein bißchen an den Kopf, oder auch ans Herz, oder wo man nun meint, daß es am heißesten brennt — — — und wenn man dann nachsieht, hat so ein Bruder Untertemperatur!!! Und da kann man sich denn furchtbar über ärgern!“



*Aufnahmen Depot*

**Erich Wolfgang v. Schippinsky**

ein kauzig gespreizter Vogel, bekrächt in komischer Gewährtheit die „Tugenden“ seiner Mitmenschen:

„ . . . gegen eine Krise gibt nämlich die Wissenschaft ganz ausgezeichnete Mittel; und außerdem — ich habe nicht umsonst an der Weltkraftkonferenz teilgenommen. Theoretisch sind die da sehr auf der Höhe gewesen . . . Da hat zum Beispiel ein Professor erzählt, daß ein Mensch, der nichts tut, nur die Hälfte seiner Nahrung brauchte. Aber praktisch? Keiner ist darauf gekommen, daß man die deutsche Wirtschaftskrise doch so lösen könnte: man läßt vorerst dreißig Millionen nicht arbeiten; die brauchen dann nur die Hälfte zu essen. Wenn dann die anderen dreißig Millionen auch nicht arbeiten, reichen sie mit dieser Hälfte vollkommen aus. Oder etwa nicht?“